

Bezirksapostel besucht Angola: Kirchweihe in Catete

Angola/Luanda. Anfang Dezember 2025 reiste Bezirksapostel Stefan Pöschel nach Angola. In Luanda, Luena und Moxico feierte er mehrere Gottesdienste. Zudem gab es Besprechungen mit den lokalen Seelsorgern. Schwerpunkt waren neben geistlichen Impulsen auch administrative Themen wie Baumaßnahmen und soziale Projekte.

Der Besuch begann am Mittwoch, dem 3. Dezember 2025 mit der Ankunft des Bezirksapostels in Luanda. Noch am selben Nachmittag fand ein Planungsgespräch mit den Aposteln João Uanuque Misselo (Bezirksapostelhilfe Angola), Carlos da Cruz Mafo (Angola) und Dimitrios Diniz (Portugal) sowie weiteren Verantwortlichen statt. Es ging um Fortschritte bei laufenden Bauvorhaben, den Erwerb von Grundstücken im Jahr 2025, das Investitionsbudget 2026 sowie um das Schulprojekt in Quipungo.

Zu letzterem wird in Kürze der Bauvertrag unterzeichnet, sodass die Arbeiten an dem von der Kirche erworbenen unvollendeten Projekt fortgesetzt werden können. Hier soll eine Grundschule mit sieben Klassenzimmern (etwa 490 Schüler) auf einem Grundstück mit einer Fläche von 6.000 Quadratmetern entstehen. In dem Gemeindebezirk gibt es zwar öffentliche Schulen, jedoch reichen deren Kapazitäten nicht aus. Viele Kinder haben daher aktuell keine Möglichkeit, grundlegende Schulkenntnisse zu erwerben.

Weihungsgottesdienst in neuer Kirche

Am 4. Dezember feierte Bezirksapostel Pöschel mit über 270 Gläubigen den Weihegottesdienst der neuen Kirche Wala in der Stadt Catete, ein Ort im Norden Angolas, etwa 60 Kilometer östlich der Hauptstadt Luanda. Hier leben über 23.000 Menschen. Bekannt ist Catete insbesondere als Geburtsort des ersten angolischen Präsidenten, António Agostinho Neto.

Das Bibelwort aus 2. Chronik 6,20 („... dass deine Augen offen stehen über diesem Hause Tag und Nacht“) bildete die Grundlage. Ein Chor umrahmte die Feier musikalisch.

In seiner Predigt griff der Bezirksapostel das alttestamentliche Motiv der Gegenwart Gottes im Tempel auf und übertrug es auf die Gegenwart: Nicht das Gebäude, sondern der Mensch sei heute Gottes Tempel – jeder einzelne Gläubige. „Gott will in dir wohnen, wenn es dir gut geht,

aber auch wenn es Nacht ist in deinem Leben“, so der Bezirksapostel. Gott denke nicht in materiellen, sondern in geistlichen Dimensionen. David habe bereits erkannt, dass Gott mit seinem Auge leite – auch durch dunkle Zeiten hindurch.

Am Nachmittag folgten eine Apostelversammlung mit geistlichen Impulsen aus der Bezirksapostelversammlung in Zürich sowie die jährliche Generalversammlung der Neuapostolischen Kirche in Angola.

Stationen in Saurimo und Luena

Am 5. Dezember flog Bezirksapostel Pöschel weiter nach Saurimo in den Nordosten Angolas. Von dort ging es mit dem Auto südlich nach Luena in der Provinz Moxico. Dort versammelten sich am 6. Dezember 350 Seelsorger mit ihren Ehefrauen zu einem Gottesdienst in der Zentralkirche Sangondo (Bezirk Moxico Oeste). Zum Auftakt wandte sich der Bezirksapostel mit einer kurzen Grußbotschaft auf Portugiesisch an die anwesenden Geistlichen. Er dankte ihnen für ihren treuen Einsatz und ihre Bereitschaft zum Opfer.

Als Grundlage für den Ämtergottesdienst diente Matthäus 7,20: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ In der Predigt betonte Bezirksapostel Pöschel, dass nicht der äußere Erfolg einer Predigt entscheidend sei, sondern deren Wirkung auf das eigene Leben. Die Autorität geistlicher Verkündigung erwachse aus gelebtem Vertrauen in Gott, der Bereitschaft zur Vergebung und tätiger Nächstenliebe.

Vielfältiges Musikprogramm in Kwango

Am Nachmittag fand in der Gemeinde Kwango ein mehrteiliges Konzert statt, das aus drei Programmabschnitten bestand. Neben traditionellen Liedern aus Angola in portugiesischer, swahilischer und lokaler Sprache erklangen auch internationale Beiträge – etwa ein englisches Arrangement mit dem Titel „God Almighty is“, ein deutscher Orchesterbeitrag sowie klassische Werke wie „Panis angelicus“.

Solistische Beiträge von Kindern und Jugendlichen, Chorstücke und Instrumentalmusik wechselten sich ab. Den musikalischen Abschluss bildete das Lied „Tata Hinamya“ in swahilischer Sprache.

Festgottesdienst mit über 2.600 Teilnehmern

Der Höhepunkt der Reise war der Festgottesdienst am 7. Dezember in der Sporthalle Gimnodesportivo 27 de Março. Insgesamt 2.632 Gläubige nahmen teil. Der Bezirksapostel verwendete das Tageswort aus den Leitgedanken: Johannes 3,19–21.

In der Predigt stellte er den Kontrast zwischen Licht und Finsternis in den Mittelpunkt. Gott sei das Licht – er schaffe Licht, wie bereits in der Schöpfungsgeschichte beschrieben. Seine Gegenwart bedeute Klarheit, seine Ferne Finsternis. Der Bezirksapostel fragte die Gemeinde, ob sie bereit sei, ein Licht in der Dunkelheit zu sein. Anhand des Beispiels von Nikodemus illustrierte er, dass selbst tiefes religiöses Wissen allein nicht ausreiche – erst durch Christus werde wahre Erkenntnis möglich: „Ihm ging ein Licht auf“, so der Bezirksapostel sinngemäß.

Weitere Predigtbeiträge kamen von Bezirksapostelshelfer Misselo und Apostel Francisco Cabuma Dibaia.

Schwerpunkt auf Fortbildung der Seelsorger

Am Nachmittag des 7. Dezember fand in der Zentralkirche Sangondo eine Besprechung für die Bezirks- und Gemeindevorsteher statt. Im Mittelpunkt standen die Gebete im Gottesdienst. Bezirksapostel Pöschel erläuterte zunächst den geistlichen Hintergrund der Epiklese – der Anrufung des Heiligen Geistes –, die nach neuapostolischem Verständnis im Opfergebet vollzogen wird. Ferner wies er auf die Struktur und Bedeutung der weiteren Gebete hin.

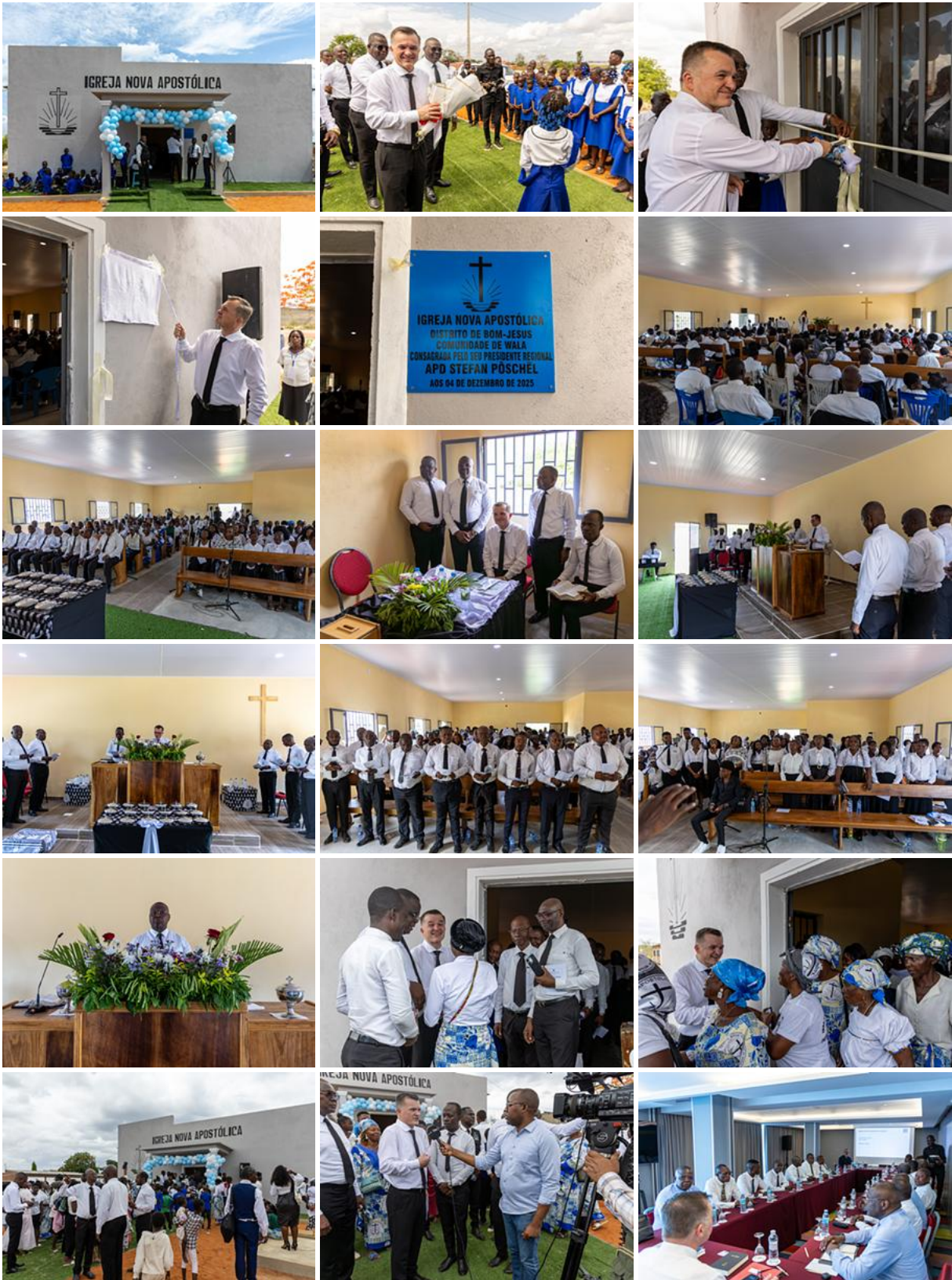
Der Bezirksapostel ermunterte, auch das persönliche Gebet zu pflegen – und dies insbesondere bei seelsorgerischen Besuchen als Thema aufzugreifen. Auch erinnerte er daran, die vorgegebene Gottesdienstdauer einzuhalten und auf die Dauer von Predigtbeiträgen zu achten.

Am 8. Dezember ging es für den Bezirksapostel und seine Begleiter zunächst zurück nach Luanda und am nächsten Tag dann zurück nach Europa.

4. Februar 2026

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Dimitrios Diniz](#), [Neuapostolische Kirche Westdeutschland](#)





Bezirksapostel besucht Angola: Kirchweihe in Catete

